Inserate
werden angenommen
im Posen bei der Expedition
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortliche Redakteure:
F. Hachfeld für den politischen
Theil, A. Beer für den übrigen
redaktionellen Theil, in Posen.




Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz
Posen bei unseren
Agenturen, ferner bei den
Annoncen-Expeditionen
Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den
Inseratentheil:
J. Klugkist
in Posen.

Nr. 850

Die „Posener Zeitung“ erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Sonnabend, 3. Dezember.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1892

## Amtliches.

**Berlin,** 2. Dez. Der König hat den Landgerichts-Direktor Schulz in Münster den Charakter als Geheimer Justizrath verliehen, sowie den Landgerichtsrath Weitzenmiller in Berlin zum Direktor bei dem Landgericht I. daselbst, den Gerichts-Assessor Alter in Neisse zum Amtsrichter in Leobschütz, den Gerichts-Assessor Habbe in Peine zum Amtsrichter daselbst und den Gerichts-Assessor Baldus in Limburg an der Lahn zum Amtsrichter in Gammertingen ernannt.

## Deutschland.

□ **Berlin,** 2. Dez. [Caprivi und Puttkamer.] Graf Caprivi setzt die größte aller Dementirmaschinen, den „Reichsanz.“, in Bewegung, um die Puttkamer-Gerüchte zum Schweigen zu bringen. Es ist darnach nicht richtig, daß der Kaiser Herrn v. Puttkamer in letzter Zeit in Audienz empfangen habe, und „es zerfallen somit alle daran geknüpften Gerüchte“. Man kennt diese Gerüchte. Im Reichstage hat man sich in den letzten Tagen sehr lebhaft mit ihnen beschäftigt, und es wäre wunderbar, wenn diesmal dort, wo Rauch ist, nicht auch Feuer gewesen sein sollte. Aber der „Reichsanz.“ wird mit seinem Dementi doch wohl Recht haben, und so bleibt von den Plaudereien über Herrn v. Puttkamer nur dies übrig, und zwar trotz des „Reichsanz.“, daß die Lage derart ist, daß auch abenteuerliche Gerüchte aufgebracht und geglaubt werden können. Herr v. Puttkamer soll den Reichskanzlerposten angestrebt haben, und Herr Miquel soll ihn dabei unterstützen. Zu anderen Zeiten wäre eine derartige Behauptung ausgelacht worden; heute gilt sie für wichtig genug, um durch die erste dafür überhaupt in Betracht kommende Stelle zurückgewiesen zu werden. Darnach wird also in der Umgebung des Reichskanzlers besorgt, daß Ausstreuungen von dieser Beschaffenheit für wahrscheinlich gehalten werden können! Die Folge wird sein, daß ähnliche Ankündigungen jetzt erst recht fruchtbaren Boden finden werden, wenn der „Reichsanzeiger“ nicht immer von Neuem bemüht wird, um die keimende Erfindung bei Zeiten platt zu treten. Sonderbar genug ist es, daß nicht schon Herr v. Puttkamer die über ihn verbreiteten Gerüchte durch befreundete Blätter hat zerstreuen lassen. Der Herausgeber der „Kreuzztg.“ ist ja der Intimus des Oberpräsidenten von Pommern, und er wird seinen Freund ganz gewiß gefragt haben, was es mit den Nachrichten über dessen Kanzler-Ehrgeiz auf sich habe. Warum also hat sich die „Kreuzztg.“ die auch publizistisch werthvolle Gelegenheit entgehen lassen, das falsche Gerücht eben als falsch aufzudecken? Herr v. Puttkamer hat geschwiegen und die „Kreuzztg.“ auch. Auch haben wir nicht gehört, daß die konservativen Abgeordneten in den Foyergesprächen im Reichstage an der Mittheilung über die Audienz Puttkamers beim Kaiser gezweifelt hätten.

B. C. **Berlin,** 1. Dez. Die seitens des Theaterdirektors Dr. Oskar Blumenthal und des Dichters Hartleben angerufene verwaltungsgerichtliche Entscheidung bezüglich des Verbotes des Drama „Hanna Jagert“ ist zu Gunsten der Kläger ausgefallen. Der dritte Senat des Oberverwaltungsgerichtes in Berlin erkannte folgendermaßen: „Der § 27 der Verfassung steht der Zensur nicht entgegen und ist deshalb die Aufhebung des Verbots darauf nicht zu gründen. Dagegen steht der Aufführung des Stückes deswegen nichts entgegen, weil dasselbe nichts Anstößiges enthält und vielmehr das sittliche Prinzip rein zum Siege gelangt.“ (Einen ausführlicheren Bericht über die Angelegenheit lassen wir demnächst folgen. — Red.)

— In der Budgetkommission ist die polnische Fraktion durch den Abg. v. Jazdzewski vertreten. Gleichwohl erklärte der Abg. v. Koscielski in seiner Budgetrede, er werde, entgegen der Meldung der Zeitungen, Gelegenheit haben, in der Budgetkommission dem Marineetat näher zu treten. Das ist ja recht erfreulich.

— Die „Freis. Ztg.“ schreibt: Das Original eines Waschzettels aus dem Preßbureau im Ministerium des Innern ist endlich in unsere Hände gelangt. Der Waschzettel trägt keinerlei Titel und Ueberschrift, umfaßt vier auf einer Seite bedruckte Quartseiten, und ist datirt von Berlin, den 25. November 1892, unter der Bezeichnung „11. Jahrgang, Nr. 94“. Es geht daraus also hervor, daß in dieser Weise schon seit elf Jahren jährlich über hundert Waschzettel den sämmtlichen Kreisblättern zugesandt werden. Die Uebersendung des Originals an uns ist erfolgt mit der Notiz, daß die Einlage von Seiten des Landraths dem Kreisblatt überwiesen sei. Als verantwortlicher Herausgeber des offiziösen Machwerks ist bezeichnet Dr. jur. O. Hammann, Berlin W, Mauerstr. 45/46, der Druck des Waschzettels geschieht durch die Möser'sche Druckerei, Stallschreiberstr. 34/35. Wir finden in dem uns vorliegenden Waschzettel mehrere Artikel, denen wir schon mehrfach in den Kreisblättern der verschiedensten Gegenden von Ostpreußen bis zur Nahe und zur Saar begegnet sind, so der Artikel „über die Steuerdebatte im Abgeordnetenhause“ mit Lobeserhebungen auf den Finanzminister Miquel, ferner ein Artikel mit Lobsprüchen auf den Grafen Caprivi wegen dessen Mittheilungen über die Emser Depesche, sodann ein Auszug aus der vorletzten Rede des Grafen Caprivi unter der Ueberschrift „Landwehr und Linie“, ferner ein Artikel über die Finanzlage des Reiches, welcher wohl im Reichsschatzamt geschrieben ist, sodann unter der Ueberschrift „Politische Tagesfragen“ kurze Artikel verschiedener Art aus dem Inland und Ausland, welche sämmtlich den Zweck haben, darzuthun, wie unfehlbar gegenwärtig im deutschen Reich und in Preußen regiert wird und mit welchem Erfolg die Minister stets alle Abgeordneten des Unrechts zeihen. Dergleichen Berliner Fabrikate aus den Ministerien erscheinen also in Hunderten von Lokalblättern als angebliche Originalartikel, welche angeben, der öffentlichen Meinung an den betreffenden Orten Ausdruck zu geben.

— Gegen Sozialdemokraten (meist Redakteure) sind im Monat Oktober d. J. von deutschen Gerichten insgesammt 7 Jahre 1 Monat Zuchthaus, 4 Jahre 8 Monat 8 Tage Gefängniß, 3 Monat Festungshaft, 3784 M. Geldstrafe und 25 Jahre Ehrverlust verhängt worden.

## Militärisches.

* **Personalveränderungen im II. Armee-Korps.** Wundsch, Major vom 8. Ostpreuß. Infant.-Regt. Nr. 45, als Bataillons-Kommandeur in das Infant.-Regmt. Nr. 149 versetzt.

## Lokales.

**Posen,** 3. Dezember.

p. **Eine aufregende Szene** spielte sich am Mittwoch in der Werkstätte eines hiesigen Schmiedemeisters ab. Als derselbe seinen Lehrjungen wegen einer geringfügigen Angelegenheit zur Rede stellen wollte, drang dieser wüthend auf ihn ein und ließ sich, da der körperlich sehr kräftige Meister nach ihm schlagen wollte, dazu hinreißen, mit der Zange ein glühendes Eisen aus dem Feuer zu holen und seinem Lehrherrn damit mehrere Schläge über den Kopf zu versetzen. In seiner Noth wußte der Mann, der namentlich im Gesicht stark verbrannt ist, sich nicht anders zu vertheidigen, als daß er dem Lehrjungen ein Stück Eisen an den Kopf warf, wodurch besonders das Nasenbein schwer verletzt wurde. Die sogleich herbeigeholte Polizei transportirte den Lehrling in das städtische Krankenhaus, wo derselbe noch krank darnieder liegt. Der Meister befindet sich in der Besserung.

p. **Obdachlos.** Wegen rückständiger Miethe war kürzlich eine Familie, Mann, Frau und drei kleine Kinder, aus ihrer bisherigen Wohnung exmittirt worden. Dieselben waren darauf auf einen Boden geflüchtet, wo sie trotz der Kälte mehrere Nächte zubrachten. Gestern wurden sie dort halb erstarrt und namentlich die Kinder in einem Mitleid erregenden Zustande aufgefunden. Die Familie ist vorläufig im Polizeigewahrsam untergebracht.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern zwei Bettler, ein Mann, der auf der Wallischei einen Pferdebahnkutscher belästigte, und ein Kutscher aus St. Lazarus, welcher in betrunkenem Zustande in einer Restauration auf der St. Martinstraße Skandal machte und später die öffentliche Ruhe störte. — Konfiszirt wurde auf dem Wochenmarkt auf dem Sapiehaplatz ein Hase, über dessen rechtmäßigen Erwerb sich die Verkäuferin nicht ausweisen konnte. — Nach dem städtischen Krankenhause mußte gestern von der Schulstraße ein Schuster geschafft werden, der sich bei dem Schutzmann auf Posten krank gemeldet hatte. — Sinnlos betrunken lag gestern auf der Wallischei eine Frau auf dem Straßendamm, man mußte dieselbe nach dem Polizeigewahrsam transportiren. — Gefunden in einem Briefkasten eine Anzahl Fensterverschlüsse und auf dem Wilhelmsplatz ein wollenes Tuch.

## Aus der Provinz Posen.

K. **Inowrazlaw,** 2. Dez. [Mord. Ermittelte Diebe. Von der Sonntagsruhe.] Ein gräßlicher Mord wurde dieser Tage in der Nähe des Dörfchens Raclawice bei Schadlowitz, diesseitigen Kreises, verübt. Mehrere Arbeiter aus Russisch-Polen, welche auf dem Wege nach ihrer Heimath begriffen waren, hatten sich Abends in dem Kruge zu Schadlowitz zusammengefunden, und da ein jeder von ihnen über einige ersparte Groschen zu verfügen hatte, ließen sie die Schnapsflasche flott in dem Kreise zirkuliren. Nach kurzer Zeit war ein Theil der Zechenden betrunken, und wie es nun gewöhnlich bei derartigen Leuten zu geschehen pflegt, fingen sie in ihrer Schnapslaune bald Streit unter sich an. So geschah es auch hier. Der Müllergeselle Plowczynski aus Raclawice, der sich unter mehreren anderen Gästen auch in dem Kruge befand, mischte sich in das Gezanke jener Leute und gerieth nach einigem Hin- und Widerreden bald derart mit ihnen zusammen, daß es der größten Anstrengung des Wirthes bedurfte, um die Streitenden auseinanderzuhalten. Da nun die Arbeiter ihren Groll dort nicht ausüben konnten, verließen sie unter allerlei Drohungen gegen den Müllergesellen das Lokal. Nach etwa einer Stunde trat auch dieser seinen Heimweg an. Drei von diesen Kerlen lauerten ihm jedoch im Versteck nicht weit von Raclawice auf, fielen über ihn her und richteten ihn derartig mit Messern und anderen Mordinstrumenten zu, daß der Tod alsbald eintrat. Um nun die That von sich abzuwälzen, schleppten die Kerle den Leichnam auf den nahen Bahnkörper der Inowrazlaw-Thorner Strecke und legten ihn so geschickt über die Schienen, daß der Zug über ihn hinweggehen mußte. Anderen Tags fand man die zerstümmelte Leiche zwischen den Schienen, und da wirklich angenommen wurde, daß hier ein Unglücksfall vorliegt, wurde dieselbe nach einem eingegangenen telegraphischen Bescheide des Staatsanwalts beerdigt. Einige Tage darauf erhielt jedoch die Polizei von dem Streite der Arbeiter mit dem Müllergesellen Kenntniß, was die Veranlassung zur Ausgrabung und gerichtsärztlichen Untersuchung der Leiche gab. Es hat sich denn auch herausgestellt, daß der Tod des P. nicht, wie angenommen wurde, durch Ueberfahren des Zuges, sondern in Folge der erhaltenen Verletzungen eingetreten ist. Sofort wurde die Gendarmerie der Grenzorte von dem Vorfalle benachrichtet, und schon gestern gelang es, die Thäter gerade in dem Augenblicke festzunehmen, als sie im Begriffe standen, ihren Fuß auf russisches Gebiet zu setzen. — Sie wurden gefesselt dem hiesigen Justizgefängniß überliefert. — Die Diebe, welche, wie berichtet, neulich dem Laden des Uhrmachers Bischoff einen Besuch abstatteten und dort eine große Anzahl Uhren und andere Werthsachen stahlen, sind bereits gestern durch die hiesige Polizei ermittelt und dingfest gemacht worden. Es ist eine fünfköpfige Bande, welche in letzter Zeit hier mehrmals Einbruchsdiebstähle ausgeführt hat. Der Rädelsführer ist der bereits mehrfach wegen Diebstahls mit Gefängniß vorbestrafte Arbeiter Ratajczak; die anderen sind die Arbeiter W. und J. Czynczas, J. Maslenkowski und Fr. Piernik. Bei einer vorgenommenen Haussuchung wurden viele gestohlene Gegenstände, aber bis jetzt noch keine von den geraubten Uhren oder sonstigen Sachen gefunden. Man vermuthet, daß die Diebe dieselben irgendwo vergraben haben. — Einer Bekanntmachung der Polizeiverwaltung zufolge wird auch hier an den drei dem Weihnachtsfeste vorangehenden Sonntagen die Beschäftigungszeit in allen Zweigen des Handelsgewerbes um vier Stunden, d. h. bis 6 Uhr Abends verlängert.

* **Thorn,** 1. Dez. [Eisenbahnunglück.] Das königliche Eisenbahn-Betriebsamt macht bekannt: Am Dienstag Vormittag gegen 11 Uhr näherte sich dem ungefähr zwei Kilometer östlich von Garnsee belegenen Ueberwege das Fuhrwerk des Besitzers Schwürtz aus Rundewiese, als von Garnsee eine leere Maschine ebenfalls nach diesem Ueberweg fuhr. Der Lokomotivführer gab das Läute- und sogar auch Pfeifensignale ab, verlangsamte außerdem seine Fahrt durch Anziehen der Bremse, so, daß er vor dem Ueberweg hätte zum Halten kommen können. Das Fuhrwerk hielt bereits, als die Maschine näher kam, fuhr jedoch unmittelbar vor derselben plötzlich und ganz unerwartet an und gelangte so vor die Maschine, wurde von derselben gefaßt und zertrümmert. Beide Pferde wurden getödtet, beide Insassen, der Besitzer und seine Frau, am Kopfe verletzt. Dieses ganz ungewöhnliche Verfahren ist nur dadurch zu erklären, daß er bei der langsamen Fahrt der Maschine angenommen hat, letztere wolle vor dem Ueberweg halten und ihn zunächst passiren lassen, während andererseits der Lokomotivführer annahm, der vor dem Ueberwege haltende Wagen sei gesichert. Der Führer setzte daher seine Fahrt nach Lösen der Bremse fort und war nicht mehr im Stande, die Maschine vor dem Zusammenstoß zum Stehen zu bringen, ihm dürfte deshalb keine Schuld beizumessen sein.

## Angekommene Fremde.

**Posen,** 3 Dezember.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). Major Freiherr v. Gayl a. Spandau, Bankdirektor a. D. Gravenstein u. Legationsrath Prof. Dr. Brugsch a. Berlin, Reg.-Assessor v. Rosenstiel aus Gorgast, Fabrikbesitzer Guttmann a. Breslau, die Kaufleute Stein, Medow, Frankenschwerth u. Hörner a. Berlin, Mäurer a. Königstein i. Schl., Eberhardt a. Magdeburg, Tupont a. Straßburg, Wollner a. Leipzig u. Kinschot a. Mainz.

Hotel Victoria (W. Kamieński). Die Rittergutsbesitzer Baron v. Graeve a. Borek, Szafarkiewicz a. Mileszewy, Rutkowski a. Podlesie kosc., v. Chrzanowski a. Mieczownica u. v. Chrzanowski a. Polen, Frau Lieutnt. Höhrich a. Bargen, Frau v. Modlibowska a. Skwierczyn, die Kaufleute Jacobi u. Freund a. Berlin.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. Die Kaufleute Huber a. Wien, Alexander a. Breslau, Kretschmer a. Görlitz, Mendershausen a. Lauban, Schauer u. Löwenthal a. Berlin, Bildhauer Rachner a. Breslau, Rittergutsbesitzer Funck a. Weidenvorwerk, Eisenbahnunternehmer Schubert a. Charlottenburg, Direktor Klug m. Fam. a. Piotrkowice.

Hotel de Berlin (Paul Plaensdorf.) Die Kaufleute Lichtenstein a. Breslau, Grieß a. Berlin u. Krause a. Stettin, die Rittergutsbesitzer Schmidt a. Heindrichsdorf u. Fizius a. Hohendorf, die Ingenieure Hinsius a. Breslau u. Damrath a. Köln.

Hotel Bellevue. H. Goldbach. Die Kaufleute Cassirer aus Inowrazlaw, Corseptus u. Hammerschmidt a. Berlin, Torgauer a. Frankfurt a. M., Vocke a. Breslau, Mühlbach a. Dresden, Martschel m. Frau a. Märk. Friedland, Kahn a. Mannheim, Littmann aus Hohenstein u. Krause a. Stettin.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (R. Heyne.) Leinenfabrikant Hensel a. Kunzendorf b. Sorau, Ger.-Aktuar Bartz a. Kempen, Gerichtsvollzieher Sikorski m. Fam. a. Posen, die Kaufleute Schmidt a. Breslau u. Stieler a. Merseburg, Fabrikbesitzer Lindenberg a. Stettin, Landwirth Jäger a. Urbanie.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Wildner a. Liegnitz, Stapelfeld a. Wurzen, Pick a. Dresden, Giering a. Miloslaw, Landsberg a. Berlin, Weiß a. Breslau u. Gerht a. Danzig.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus“ vormals Langner's Hotel.) Die See-Offiziere Schill u. Kawczynski a. Nedeland, die Kaufleute Strakiewicz a. Inowrazlaw, Amsel a. Prenzlau u. Berger a. Camenz i. S.

Hotel Streiter. Die Kaufleute Königsberger u. Herms aus Berlin, Breitenstein a. Kallmerode, Mähring a. Landsberg a. W., Kronheim a. Ravensburg, Kroll a. Chemnitz, Liebrecht a. Insterburg, Maschinenbauer Brünning a. Memel.

## Handel und Verkehr.

** **Pommersche Hypotheken-Aktien-Bank.** Wie wir hören, glaubt die Direktion nach den bisherigen Resultaten des laufenden Jahres pro 1892 eine Dividende von 6 Prozent (wie 1891) auf das erhöhte Aktienkapital von 4½ Millionen Mark (1891: 2 999 800 Mark) bei einem entsprechend höheren Gewinn-Vortrage (1891: 61 855 Mark) in Aussicht stellen zu können.

** **Nürnberg,** 30. Nov. [Hopfenmarkt.] Der Umsatz am letzten Sonnabend betrug nur circa 350 Ballen, während die Land- und Bahnzufuhren ziemlich belangreich waren. In Markthopfen wurde das Meiste gehandelt und hierfür Preise von 110 M. bis zu 130 M. angelegt. Sonst sind erwähnenswerth 27 Ballen Elsässer zu 124 M., 25 Ballen Polen zu 128 M., 10 Ballen Wolnzacher zu 145 M. und einiger Posten Württemberger zu 130—132 M. Der Verkehr in der neuen Geschäftswoche ist fortgesetzt ein sehr ruhiger. Gefragt sind nur glattfarbige Hopfen zum Preise von 112—122 M. Exportsorten, wovon unsere Lager am meisten bieten, weil in den letzten Tagen hiervon reichlicher zugefahren wurde, sind vernachlässigt. In den Morgenstunden am Montag ließ sich gar kein Käufer sehen, erst gegen Mittag benutzten einige Händler das willigere Abgeben der Eigner und kauften größere

Posten, sodaß 400 Ballen zu unveränderten Preisen und unter ruhiger Tendenz den Eigner wechselten. Die gestrige Landzufuhr von ca. 350 Ballen wurde in aller Ruhe zu unveränderten festen Preisen von 110 M. bis 130 je nach Qualität verkauft. In auswärtigen Sorten gingen ab: Hallertauer Prima zu 130—142 M., Sekunda 114—125 M., Elsässer zu 117 M., Württemberger zu 128 und 134 M., Badische zu 130 M., Polen zu 140 M. und Spalter zu 172 M. Der Gesammtumsatz betrug bei ruhiger fester Stimmung ca. 600 Ballen. Die Zufuhr zum heutigen Markt ist sehr gering. Bis nach Schluß unseres Berichtes sind nur vereinzelte Käufe zu seitherigen Preisen gemacht worden. — Markthopfen prima 123,00 bis 128,00 Mark, do. sekunda 115,00 bis 120,00 M., do. tertia 105—112 M., Gebirgshopfen 128—136 M., Spalt nächste Umgebung 162—170 M., Spalter Land schwere Lage 155 bis 165 M., Spalter Land leichte Lage 145—155 M., Aischgründer 120—128 M., Hallertauer prima 135—142 M., do. sekunda 115 bis 120 M., do. tertia 105—110 M., Wolnzach-Auer Siegelgut, prima 148—155 M., Mainburg prima 140—150 M., Württemberger prima 135—140 M., do. sekunda 125—130 M., do. tertia 110—115 M., Badische sekunda 110—120 M., Elsässer prima 127—132 M., do. mittel 112—118 M., Altmärker 105—110 M., Posener Prima 140—145 M. (Hopfen-Kur.)

## Marktberichte.

(Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.)

W. **Posen**, 3. Dez. [Getreide- und Spiritus-Wochenbericht.] In der ersten Hälfte der Woche differirte der Frost zwischen 6—8 Grad, worauf mildes Wetter eintrat, gestern stellte sich wieder starker Schneefall ein. Die Getreidezufuhren waren in der abgelaufenen Woche ziemlich reichlich und rührten zum größten Theil aus dem Regierungsbezirk Bromberg her. Aus Westpreußen und Polen waren Offerten ebenfalls größer als in den Vorwochen. In Folge auswärtiger flauer Berichte und des geringen Abzugs verlief der dieswöchentliche Geschäftsverkehr in recht matter Tendenz und haben sämmtliche Artikel im Preise nachgeben müssen. Der größte Theil der Zufuhr wurde zu Lagerzwecken gekauft.

Weizen wurde stark angeboten und ließ sich nur in bester Waare bei billigeren Preisen leicht plaziren, andere fast gänzlich vernachlässigt, 140—150 M.

Roggen fand selbst bei ermäßigten Forderungen schwerfälligen Absatz. Zu Versandtzwecken wurde nur sehr wenig gekauft, 120 bis 125 M.

Gerste war reichlich offerirt und billiger, geringe Sorten mußten vielfach zu Lager gehen, da es an Reflektanten dafür fehlte, 125—152 M.

Hafer fand schleppenden Absatz und wurde über Bedarf zugeführt, 134—140 M.

Erbsen mußten etwas billiger verkauft werden, Futterwaare 140—145 M., Kochwaare 155—165 M.

Lupinen nur in besserer Waare beachtet, blaue 85—88 M. gelbe 90—98 M.

Buchweizen wurde in kleineren Posten gehandelt, 140 bis 150 M.

Spiritus. Die Preisschwankungen waren in der abgelaufenen Berichtswoche unwesentlich und schließen Notirungen auf gleichem Niveau wie gegen Schluß der Vorwoche. Im Allgemeinen kann die Lage des Geschäfts als recht gesund bezeichnet werden, da Rohwaare äußerst rege gefragt ist und bedeutende Verkäufe nach Mitteldeutschland und Hamburg stattfanden. Die ab Bahnstationen gelieferte Waare wird zu diesem Behuf schnell absorbirt. Die am hiesigen Platz eintreffenden Zufuhren begegnen von Spritfabrikanten, die für Deutschland vollauf beschäftigt sind, promptes Unterkommen. Der Brennereibetrieb steht dem vorjährigen bei Weitem nach und dürfte späterhin auf größere Zufuhren nicht zu rechnen sein.

Schlußkurse: Loko ohne Faß (50er) 48,50, (70er) 29 M.

-- **Berlin**, 2. Dez. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.] Marktlage. Fleisch. Starke Zufuhren, langsames Geschäft. Hammelfleisch nachgebend. Bakonier und Serben höher bezahlt. Wild und Geflügel: Wildzufuhr recht reichlich, Geschäft mäßig, Preise wenig verändert. Geschlachtetes Geflügel genügend, nur feine Enten begehrt, im Uebrigen flauer Markt. Fische:[illegible] Zufuhren genügend. Geschäft befriedigend, Preise im Durchschnitt höher. Butter und Käse: Unverändert. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Ruhiger Markt. Nüsse und Datteln billiger, Weintrauben theurer.

Fleisch. Rindfleisch Ia 50—55, IIa 43—48, IIIa 35—42, Kalbfleisch Ia 50—65 M., IIa 30—47, Hammelfleisch Ia 45—50, IIa 30—43, Schweinefleisch 50—57 M., Bakonier 48—50 M., Serbisches 48—50 M., Russisches 43—45 M. p. 50 Kilo.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m Knochen 65—80 M., do. ohne Knochen 80—100 M., Lachsschinken —,— M., Speck, geräuchert do. 56—65 M., harte Schlackwurst 110—120 M., Gänsebrüste 160—180 per 50 Kilo.

Wild. Rothwild per ½ Kilo 0,33—0,37 M., Damwild per ½ Kilo 36—44 Pf., do. leichtes — Pf., Rehwild Ia. per ½ Kilo 0,51—0,65 M., do. IIa. per ½ Kilo 45—49 Pf., Kaninchen p. Stück 61—63 Pf., Hasen Ia. p. Stück 2,40—2,70 M., IIa 1,45 bis 2,00 M.

Wildgeflügel. Fasanenhähne 2,30—2,90 M., Waldschnepfen 3,55 M., Rebhühner, junge do. 1,55 M., Rebhühner, alte — M. Birkwild — Mk., Krammetsvögel — Pf. p. Stück.

Fische. Hechte, p. 50 Kilogramm 49—68 M., do. große do. 45 M., Zander 100 M., Barsche 54 M., Karpfen, große 90 M., do. mittelgroße 75 M., do. kleine 60—65 M., Schleie 79 M., Bleie 40—48 M., Aland 45 M., bunte Fische 25—44 M., Aale, große, 100 M., do. mittelgroße 76 M., do. kleine 47—51 M., Quappe 36 M., Karauschen 53—54 M., Roddow —,— M., Wels —,— Mark.

Schalthiere. Hummern matt, per 50 Kilo 134—135 M., Krebse, große, über 12 Ctm., p. Schock —8 M., do. 11—12 Ctm. do. 4 M., do. 10 Ctm. do. 2 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 120—123 M., IIa. do. 114—118 M geringere Hofbutter 106—112 M., Landbutter 92—105 M., Galiz. — M., Margarine — M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 3,75—4,00 M., Prima Kisteneier mit 8½ Proz. oder 2 Schock p. Kiste Rabatt — M.

Gemüse. Kartoffeln, runde weiße per 50 Kilogr. 2,00—2,50 Mark, Zwiebeln per 50 Kilogramm 5,50—7,00 Mark, Knoblauch per 50 Kilo 13—18 M., Mohrrüben junge, per Bund 0,10—0,15 M., Petersilie p. Bund 5—10 Pf., Kohlrabi junge, p. Schock 50—70 Pf., Champignon per ½ Kilo 0,75—1,00 M., Spinat p. 7 Kilo 1,00 M., Meerrettig, neuer, per Schock 10 bis 18 M., Salat per Schock 4—6,00 M., Rettige, junge, hies. p. Schock 1—1,50 M., Wirsingkohl, jung, p. Schck. 4—9 M., Blumenkohl p. Stück 20 bis 25 Pf., Sellerie p. Schock 6—10 M., Grünkohl p. 15 Kilo 0,50 bis 0,60 M., Weißkohl pro Schock 3—8 M.

Obst. Aepfel, Borsdorfer p. 30 Kg. 12—18 M., Kochbirnen p. 35 Kilo 8—9 M., Weintrauben, spanische in Sextos ca. 20 Kilo netto 23—35 M., Zitronen, Messina 300 Stück 14—17 M.

**Stettin**, 2. Dez. Wetter: schön. Temperatur + 1 Gr. R., Barom. 759 Mm. Wind: W.

Weizen wenig verändert, per 1000 Kilogramm loko 140—147 M., per Dez. 147,5 M. Br., 147 M. Gd., per April-Mai 153 M. bez., per Mai-Juni 154,5 M. Br., 154 M. Gd. — Roggen wenig verändert, per 1000 Kilo loko 120—125 M., per Dez 128 M. Br., 127,5 M. Gd., per April-Mai 132—132,5—132,25 M. bez., per Mai-Juni 133 M. bez. — Gerste per 1000 Kilo loko Pomm. 130 bis 136 M., Märker 132—142 M. — Hafer per 1000 Kilo loko Pomm. 130—135 M. — Spiritus ruhig, per 10 000 Liter-Proz. loko ohne Faß 70er 30 M. bez., per Dez. 70er 29,4 M. Br., per April-Mai 70er 31,4 M. Br. und Gd., per Mai-Juni 70er 31,8 M. Br. und Gd. — Angemeldet nichts. — Regulirungspreise: Weizen 147,25 M., Roggen 127,75 M., Spiritus 70er 29,4 M. (Ostsee-Ztg.)

Marktpreise zu **Breslau** am 2. Dezbr.

| Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission. | | gute Höchster M. Pf. | gute Niedrigst. M. Pf. | mittlere Höchster M. Pf. | mittlere Niedrigst. M. Pf. | gering. Waare Höchster M. Pf. | gering. Waare Niedrigst. M. Pf. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Weizen, weißer | pro 100 Kilo | 14 90 | 14 70 | 14 40 | 13 90 | 12 90 | 12 40 |
| Weizen, gelber | | 14 80 | 14 60 | 14 30 | 13 80 | 12 80 | 12 30 |
| Roggen | | 13 10 | 12 80 | 12 60 | 12 30 | 12 10 | 11 80 |
| Gerste | | 14 70 | 14 — | 13 — | 12 60 | 12 20 | 11 20 |
| Hafer | | 12 90 | 12 70 | 12 30 | 12 10 | 11 60 | 11 10 |
| Erbsen | | 16 50 | 15 50 | 15 — | 14 50 | 13 50 | 12 50 |

Festsetzungen der Handelskammer-Kommission.

| | feine | mittlere | ord. Waare. |
|---|---|---|---|
| Raps per 100 Kilogr. | 22,90 | 21,80 | 20,— Mark. |
| Winterrübsen | 22,10 | 21,10 | 20,— " |

### Zuckerbericht der Magdeburger Börse.

Preise für greifbare Waare.

A. Mit Verbrauchssteuer.

| | 1. Dez. | 2. Dez. |
|---|---|---|
| ff.ein Brodraffinade | 28,00 M. | 27,75 M. |
| fein Brodraffinade | 27,75 M | 27,50 M. |
| Gem. Raffinade | 27,25—28,25 M. | 27,25—28,00 M. |
| Gem. Melis I. | 26,25 M. | 26,25 M. |
| Krystallzucker I. | — | — |
| Würfelzucker II. | 29,00 M. | 28,75—29,00 M. |

Tendenz am 2. Dezember, Vormittags 11 Uhr: Stetig.

B. Ohne Verbrauchssteuer.

| | 1. Dez | 2. Dez. |
|---|---|---|
| Granulirter Zucker | — | — |
| Kornzuck. Rend. 92 Proz. | 14,40—14,50 M. | 14,40—14,60 M. |
| dto. Rend. 88 Proz. | 13,70—13,85 M. | 13,75—14,00 M |
| Nachpr. Rend. 75 Proz. | 11,00—11,85 M. | 11,00—11,85 M. |

Tendenz am 2 Dezember, Vormittags 11 Uhr: Fest. Wochenumsatz 543 000 Zentner.

** **Leipzig**, 2. Dez. [Wollbericht.] Kammzug-Termin-Handel. La Plata. Grundmuster B. p. Dezember 3,72½ M., p. Jan. 3,75 M., p. Febr. 3,77½ M., p. März 3,80 M., p. April 3,82½ M., p. Mai 3,85 M., p. Juni 3,85 M., p. Juli 3,85 M., p. August 3,85 M., per September 3,85 M., per Oktober 3,85 M., per November — M. Umsatz 60 000 Kilogramm.

## Telegraphische Nachrichten.

**Thorn**, 3. Dez. [Privat-Telegramm der „Pos. Ztg."] Nach den neuesten amtlichen Nachrichten über den Stand der Cholera sind in Russisch-Polen in den Gouvernements Radom 28 Erkrankungen und 12 Todesfälle, Siedlec 32 bezw. 18, Lublin 8 bezw. 6 in drei Tagen vorgekommen. Darnach ist in Radom eine mäßige, in Siedlec eine stärkere Zunahme zu konstatiren.

**Berlin**, 3. Dez. [Privat-Telegramm der „Pos. Ztg."] In Friedeberg fordern der Landrath von Bornstedt, ein Kreisdeputirter und der Seminardirektor öffentlich durch ein Flugblatt auf, für Ahlwardt zu stimmen.

**Rom**, 3. Dez. Die auswärts verbreiteten beunruhigenden Nachrichten über das Befinden des Papstes werden von der „Agenzia Stefani" für vollkommen unbegründet erklärt. Der Gesundheitszustand des Papstes ist durchaus normal.

**Paris**, 3. Dez. Casimir Perier findet bei der Kabinetsbildung erhebliche Schwierigkeiten, es heißt, daß Bourgeois es ablehne, in das Kabinet einzutreten.

**Lüttich**, 3. Dez. Im Streikgebiet ist die Ruhe vollständig hergestellt. Gestern Abend wurde in Ougrée ein Individuum verhaftet, welches gestern Vormittag die Streikenden gegen die Gendarmen aufhetzte und einen Brigadier mit dem Beile bedrohte. In Tilleur wurden auf Befehl des Bürgermeisters die Wirthshäuser Abends 7 Uhr geschlossen.

**London**, 3. Dez. Eine Meldung des Reuter'schen Bureaus aus Tanger vom 2. Dez. besagt: Gestern Abend wurden bei einer Streitigkeit zwischen vier Europäern und einer Maurischen Polizeipatrouille ein britischer Unterthan todtgeschossen und ein Spanier verwundet. Heute hielten die hiesigen Europäer eine Versammlung ab, worin beschlossen wurde, die europäischen Vertreter aufzufordern, von den betreffenden Regierungen die Bildung eines internationalen Polizeikorps zu erwirken.

**Sofia**, 3. Dez. Die „Bulgarie" erwähnt eines Gerüchtes, welches der Regierung den Plan einiger Verfassungsabänderungen zuschreibt und fügt hinzu, die gegenwärtige Sobranje hätte sich für oder gegen die Zweckmäßigkeit der Aenderungen auszusprechen; im bejahenden Falle würde die Sobranje die Einberufung der Constituante für den Mai des nächsten Jahres beschließen. „Swoboda" giebt die Existenz eines derartigen Gerüchtes zu und fügt bei, die Regierung habe noch keinen Schritt in diesem Sinne unternommen.

**Bukarest**, 3. Dez. Im Zappaprozesse verweigerten die griechischen Vertreter die den ausländischen Parteien obliegende Hinterlegung der Prozeßkaution mit der Begründung, die griechische Regierung prozessire gegen die Erben Zappas. Der rumänische Staat sei an der Angelegenheit nur in sehr geringem Grade betheiligt. Der Gerichtshof erkannte daher auf Ausschluß der griechischen Regierung als Prozeßpartei. Der Termin der nächsten Verhandlung ist auf den 27. Januar festgesetzt.

**Berlin**, 3. Dez. [Telegr. Spezialbericht der „Pos. Ztg."] Reichstag. Berathung des Invalidenfondsgesetzes. Der Nationalliberale Osann bezeichnete ein Militärpensionsgesetz als unerläßliche Voraussetzung. Die Nationalliberalen würden sich ablehnend verhalten bis zur Regelung der Ansprüche der Pensionäre und Invaliden. Der Schatzsekretär erwiderte, dem Bundesrath liege ein Pensionsgesetz bereits vor. Die heutige Vorlage nehme den Invalidenfonds nur so weit in Anspruch, als es das Pensionsgesetz, welches demnächst dem Reichstage werde vorgelegt werden, zulasse. Abg. Hartmann sprach Namens der Konservativen für, Richter Namens der Freisinnigen gegen die Vorlage, weil dieselbe ein Eingriff in das Einnahmebewilligungsrecht des Reichstags sei. Besser wäre die Beibehaltung temporärer Schatzanweisungen; v. Buol sprach sich für Einsetzung einer Kommission aus. Der Schatzsekretär bestritt den Eingriff in die Rechte des Reichstags, worauf Frhr. v. Stauffenberg nochmals die Bedenken der Freisinnigen klar legte.

**Berlin**, 3. Dez. Finanzminister Miquel ist an einer Luftröhrenentzündung erkrankt, so daß er das Bett hüten muß.

**Berlin**, 3. Dez. [Prozeß Ahlwardt.] In der heutigen Verhandlung legte Ahlwardt dem Gerichtshofe zur Beweisaufnahme sechs Schriftstücke vor, welche vom Staatsanwalt als zweifellos amtliche und nur als durch einen horrenden Vertrauensmißbrauch in den Besitz des Angeklagten gelangt, erklärt wurden. Der Staatsanwalt ersuchte, während der Verlesung die Oeffentlichkeit auszuschließen.

**Paris**, 3. Dez. Ein Zeuge hatte gestern vor der Panama-Kommission ausgesagt, daß gewisse auf die Panama-Angelegenheit bezügliche Papiere an Constans verkauft worden seien. Constans richtete in Folge dessen an den Vorsitzenden der Kommission ein Schreiben, in welchem er die Behauptung in aller Form für unbegründet erklärt und gleichzeitig die Leichtfertigkeit bedauert, mit der man sich die Achtung vor der Republik im Lande herabzusetzen bestrebt.

## Wissenschaft, Kunst und Literatur.

* Armee-Kalender des Deutschen Soldatenhorts für das Jahr 1893. Verfaßt von H. v. Below, Generallieutenant z. D. Verlag von Karl Siegismund in Berlin. Preis 1 Mark. Dieser nunmehr im 6. Jahre erscheinende in seiner Art einzig dastehende deutsche Armee-Abreißkalender erfreut sich einer stets wachsenden Beliebtheit in allen militärischen Kreisen.

## Börse zu Posen.

**Posen**, 3. Dez. [Amtlicher Börsenbericht.]
**Spiritus** Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) —,—, (70er) —,—. (Loko ohne Faß) (50er) 48,50, (70er) 29,00.
**Posen**, 3. Dez. [Privat-Bericht.] Wetter: Frost.
**Spiritus** still. Loko ohne Faß (50er) 48,50, (70er) 29,00.

## Börsen-Telegramme.

**Berlin**, 3. Dezember. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

| | | Not. v. 2 | | | Not. v. 2 |
|---|---|---|---|---|---|
| **Weizen** still | | | **Spiritus** fest | | |
| do. Dezember | 151 75 | 153 — | 70er loko ohne Faß | 31 50 | 31 50 |
| do. April-Mai | 154 — | 155 — | 70er Dez.-Jan. | 30 80 | 30 60 |
| | | | 70er Jan.-Febr. | — — | — — |
| **Roggen** fester | | | 70er April-Mai | 32 40 | 32 30 |
| do. Dezember | 131 75 | 133 25 | 70er Mai-Juni | 32 70 | 32 70 |
| do. April-Mai | 134 — | 134 50 | 70er Juni-Juli | 33 20 | 33 20 |
| **Rüböl** fest | | | 50er loko ohne Faß | 51 — | 51 — |
| do. Dez.-Jan. | 51 10 | 50 90 | **Hafer** | | |
| do. April-Mai | 51 10 | 51 — | do. Dezember | 138 75 | 138 75 |

Kündigung in **Roggen** 100 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 10 000 Ltr., (50er) — 000 Ltr.

**Berlin**, 3. Dezember. **Schluß-Kurse.**

| | | Not. v. 2 |
|---|---|---|
| **Weizen** pr. Dezember | 152 — | 152 50 |
| do. April-Mai | 154 — | 154 50 |
| **Roggen** pr. Dezember | 131 75 | 132 75 |
| do. April-Mai | 134 — | 134 25 |
| **Spiritus.** (Nach amtlichen Notirungen) | | Not. v. 2 |
| do. 70er loko | 31 50 | 31 50 |
| do. 70er Dez.-Jan. | 30 70 | 30 70 |
| do. 70er Jan.-Febr. | — — | — — |
| do. 70er April-Mai | 32 40 | 32 30 |
| do. 70er Mai-Juni | 32 70 | 32 60 |
| do. 70er Juni-Juli | 33 20 | 33 10 |
| do. 50er loko | 51 — | 51 — |

| | | Not. v. 2 | | | Not. v. 2 |
|---|---|---|---|---|---|
| Dt. 3% Reichs-Anl. | 85 90 | 86 — | Poln. 5% Pfdbrf. | 63 10 | 63 25 |
| Konsolid. 4% Anl. | 107 — | 106 90 | do. Liquid.-Pfdbrf. | 62 10 | — — |
| do. 3½% " | 100 20 | 100 20 | Ungar. 4% Goldr. | 96 20 | 96 — |
| Pos. 4% Pfandbrf. | 101 70 | 101 70 | do. 5% Papierr. | 85 60 | 85 60 |
| Pos. 3½% do. | 96 50 | 96 50 | Oestr. Kred.-Akt. (ultimo) | 167 75 | 167 90 |
| Pos. Rentenbriefe | 103 — | 103 — | Lombarden | 39 40 | 38 50 |
| Pos. Prov.-Oblig. | 95 50 | 95 40 | Disk.-Kommandit | 178 40 | 179 90 |
| Oesterr. Banknoten | 169 75 | 169 85 | | | |
| do. Silberrente | 82 60 | 82 40 | **Fondsstimmung** | | |
| Russ. Banknoten | 200 30 | 200 25 | schwach | | |
| R. 4½% Bodk. Pfdbr. | 99 — | 98 90 | | | |

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Ostpr. Südb. E. S. A. | 69 75 | 69 — | Schwarzkopf | 218 — | 218 75 |
| Mainz. Ludwhf. do. | 110 50 | 110 30 | Dortm. St.-Pr. L. A. | 58 90 | 58 30 |
| Marienb.-Mlaw. do. | 59 — | 59 10 | Gelsenkirch. Kohlen | 138 — | 137 25 |
| Griech. 4% Goldr. | 50 90 | 50 50 | Inowrazl. Steinsalz | 34 — | 34 25 |
| Italienische Rente | 92 60 | 92 50 | Ultimo: | | |
| Mexik. neue A. 1890 | 79 25 | 78 60 | Jt. Mittelm. E. St. A. | 102 40 | 102 75 |
| Russ. 4% kf. Anl. 1880 | 96 60 | 96 60 | Schweizer Zentr. | 115 50 | 115 50 |
| do. zw. Orient-Anl. | 63 60 | 63 50 | Warsch. Wiener | 197 75 | 197 50 |
| Rum. 4% Anl. 1880 | 82 — | 82 — | Berl. Handelsgesell. | 132 25 | 132 75 |
| Serbische R. 1885 | 76 25 | 76 25 | Deutsche Bank-Akt. | 158 25 | 158 50 |
| Türk. 1% kons. Anl. | 21 50 | 21 40 | Königs- u. Laurah. | 98 60 | 93 25 |
| Disk. Komm. B. A. | 178 80 | 180 — | Bochumer Gußstahl | 119 60 | 119 75 |
| Pos. Spritfabr. B. A. | 83 — | — — | | | |

Nachbörse: Kredit 167 75, Diskonto-Kommandit 178 40 Russische Noten 200 25.

**Stettin**, 3. Dezember. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

| | | Nt. v. 2. | | | Not. v. 2 |
|---|---|---|---|---|---|
| **Weizen** matter | | | **Spiritus** unveränd. | | |
| do. Dezember | 146 — | 147 — | per 70 M. Abg. | 30 — | 30 — |
| do. April-Mai | 151 50 | 153 — | " Dezember " | 29 40 | 29 40 |
| **Roggen** matter | | | " April-Mai " | 31 50 | 31 40 |
| do. Dezember | 126 50 | 127 50 | **Petroleum** *) | | |
| do. April-Mai | 131 — | 132 25 | do. per loko | 10 10 | 10 10 |
| **Rüböl** ruhig | | | | | |
| do. Dezember | 50 70 | 50 75 | | | |
| do. April-Mai | 51 20 | 51 25 | | | |

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1½ pCt.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.